aufgebot zur Hauptform des Kampfes der Werktätigen der Industrie und der Landwirtschaft um höhere Ergebnisse in der sozialistischen Produktion. Das Neue am Produktionsaufgebot besteht darin, daß es ausgeht vom Willen der Arbeiter, der Genossenschaftsbauern und der Angehörigen der Intelligenz, durch Stärkung der ökonomischen Grundlagen der Deutschen Demokratischen Republik den Frieden in Deutschland und in der Welt sichern zu helfen.

In vielen Betrieben wurden mit Hilfe des Produktionsaufgebots hervorragende Produktionserfolge organisiert und ein echter Aufschwung in der Arbeitsproduktivität, der Rentabilität und der Arbeitsmoral erzielt. Dadurch haben die Werktätigen der Deutschen Demokratischen Republik erfolgreich begonnen, den ökonomischen Gesetzen des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik in vollem Umfang zum Durchbruch zu verhelfen und die Verletzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus aus der Periode vor dem 13. August 1961 zu korrigieren.

7. Die Entwicklung in der Industrie

In der Zeit zwischen dem V. und VI. Parteitag entwickelten sich die einzelnen Industriezweige wie folgt:

Kohleindustrie

Der V. Parteitag hatte festgelegt, die Förderung von Rohbraunkohle als Hauptenergie- und Rohstoffbasis stärker zu entwickeln. Von 1958 bis 1962 konnte die Produktion wie folgt gesteigert werden:

	1958	1961	1962 (Plan) Menge	1962 (Plan) Prozent (1958 = WO)
Abraum (Mill, m^3)	527,1	644,5	681,1	129,2
Rohkohle (Mill. Tonnen)	215	237	243,46	113,2
Brikett (Mill. Tonnen)	54	58	58,25	107,9

Die Kohleindustrie erhielt eine große Anzahl neuer typisierter Großgeräte. Der Anteil der im hochproduktiven Förderbrückenbetrieb bewegten Abraumleistung stieg von 27,1 Prozent im Jahre 1958 auf 36 Prozent im Jahre 1961.

Im Tagebau Klettwitz wurde die erste 45-m-Abraumförderbrücke mit der höchsten Förderleistung der Welt in der Rekordzeit von einem Jahr aufgebaut. Besonders im Bezirk Cottbus wurden mehrere Großtagebaue